
Eva Maria Roer, TOTAL E-QUALITY Deutschland e.V. *19.05.1944 † 08.12.2021

Mit Bestürzung und Trauer haben wir erfahren, dass die Vorstandsvorsitzende des Vereins TOTAL E-QUALITY Deutschland e.V. am 8. Dezember 2021 nach langer Krankheit verstorben ist.

Ohne sie würde es unsere ausgesprochen erfolgreiche regionale Kampagne „TOTAL E-QUALITY in der Metropole Ruhr“ nicht geben.

Ein Nachruf

Eva Maria Roer war Ideengeberin und Mitgründerin des Vereins TOTAL E-QUALITY Deutschland e.V., der seit 1997 das TOTAL E-QUALITY Prädikat für beispielhaftes Handeln im Sinne einer an Chancengleichheit ausgerichteten Personalführung in Wirtschaft und Wissenschaft verleiht.

Den Wunsch, die Rolle der Frauen in der Wirtschaft zu stärken, hatte sie schon als junge Studentin. Sie machte bei ihrem Studium an der Graduate School of Economics der University of British Columbia in Kanada, wo sie den Mastergrad in Wirtschaftswissenschaften erlangte, die Erfahrung, dass Frauen in gehobenen Studiengängen praktisch nicht vertreten waren. „Ich war das einzige Mädchen in diesem Studiengang. 14 Männer um mich herum - und ich fühlte mich einsam.“ Diese Sonderrolle brachte sie zu der Überzeugung, selbst aktiv zu werden.

Und das tat sie mit viel Enthusiasmus, Entschlossenheit und Erfolg. Sie gründete 1978 einen Versandhandel für Dentallaborbedarf und stellte anfänglich nur Frauen ein, um die Förderung der Chancengleichheit nachhaltig voranzubringen. „Es gab in deutschen Unternehmen nur wenige Frauen an der Spitze. Die gläserne Decke war dick und hoch.“ Diese zu durchbrechen, war ihr eine Herzensangelegenheit „Ich muss dazu beitragen, dass sich die Dinge verändern.“

1994 fand eine Konferenz des Netzwerkes „Positive Aktionen“ der Europäischen Kommission in Como statt. Hier brachte Eva Maria Roer die Idee zur Gründung des Vereins TOTAL E-QUALITY ein und unter ihrer Federführung entstand ein Arbeitskreis, der ein tragbares Konzept entwickelte. 1996 folgte die Gründung des Vereins TOTAL E-QUALITY Deutschland e. V. durch Vertreter*innen namhafter Unternehmen und Organisationen. Eine Jury und ein hochkarätig besetztes Kuratorium wurden eingesetzt. „Mir ging es darum, als Organisation wahrgenommen zu werden“, so Eva Maria Roer. Die erste Prädikatsvergabe fand 1997 statt.

Im Logo des Vereins ist der Grundgedanke symbolisiert, dass Chancengleichheit als integraler Bestandteil zu einem umfassenden Qualitätsmanagement gehört. TOTAL E-QUALITY steht für Total Quality Management (TQM), ergänzt um die Gender-Komponente (Equality). Der Gedanke der Vielfalt (Diversity) wurde im Jahr 2015 zusätzlich integriert.

Die EU und die Bundesregierung förderten den Verein. Bis heute wird TOTAL E-QUALITY, wie in der „Vereinbarung zwischen der Bundesregierung und den Spitzenverbänden der deutschen Wirtschaft zur Förderung der Chancengleichheit von Frauen und Männern in der Privatwirtschaft“ vom 2. Juli 2001 festgelegt, ausdrücklich empfohlen.

Beziehungen des Vereins zu Dortmund gab es u.a. bereits 2008. Die Sozialforschungsstelle Dortmund(sfs) führte im Auftrag des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend eine Evaluation zum Prädikat durch und empfahl eine strategische Weiterentwicklung (bearbeitet von Maresa Feldmann und Monika Goldmann). Bereits damals gab es einen intensiven und wertschätzenden Austausch mit der Vereinsvorsitzenden **Eva Maria Roer**, die an einer wissenschaftlich gestützten Entwicklung des Prädikates sehr interessiert war!

Eine zentrale Empfehlung der Studie war es, die Reichweite des Prädikats durch die Entwicklung regionaler Total E-Quality-(TEQ)-Kampagnen zu erhöhen. Damit sollten Personalverantwortliche vor Ort für eine auf Chancengleichheit ausgelegte Personal- und Organisationsentwicklung gewonnen und beraten werden und der Erfolg mit einem bundesweit anerkannten Prädikat honoriert werden.

Als 2012 unsere Kampagne „TOTAL E-QUALITY in der Metropole Ruhr“ - ein Kooperationsverbund zwischen dem Dortmunder Forum Frau und Wirtschaft e.V. (dffw), der Wirtschaftsförderung und dem Gleichstellungsbüro der Stadt Dortmund - initiiert wurde, war **Eva Maria Roer** sofort begeistert. Auf der ersten Informationsveranstaltung zum Prädikat in der Dresdner Bank in Dortmund hielt sie ein eindringliches Plädoyer dafür, die Chancen einer auf Gleichstellung orientierten Personal- und Organisationsentwicklung zu nutzen, sich innerbetrieblich dafür einzusetzen und sich bei erfolgreicher Umsetzung um das TEQ-Prädikat zu bewerben. Damit trug sie wesentlich zum glänzenden Start der Kampagne bei.

Die bundesweite Prädikatsverleihung 2014 fand dann auch in Dortmund statt. Seitdem vertiefte sich der enge und kooperative Kontakt zur Vorstandsvorsitzenden und dem Verein TOTAL E-QUALITY Deutschland e.V.

Eva Maria Roer hat die Kampagne „TOTAL E-QUALITY in der Metropole Ruhr“ in all den Jahren begleitet und auf vielfältige Weise unterstützt! So zeigte sie sich noch vor wenigen Wochen sehr davon angetan, dass wir zum 10jährigen Bestehen im März 2022 eine besondere Feier ausrichten und sagte auch hier wieder ihre tatkräftige Mitwirkung zu!

Wir verlieren mit ihr eine echte Kämpferin für Frauenrechte, die mit viel Herzblut, Humor und Tatkraft ein Prädikat erschaffen und weiterentwickelt hat, das bundesweit anerkannt ist, das Unternehmen inspiriert, Chancengleichheit als ein wichtiges Element der Personalentwicklung mitzudenken und das an vielen Stellen die Gleichstellung der Geschlechter gestärkt hat..

Wir sagen DANKE für ihr Lebenswerk, ihren unermüdlichen Einsatz und ihre sympathische, humorvolle und einnehmende Art! Wir werden unsere Kampagne fortsetzen und mit dazu beitragen, dass sich die Erfolgsgeschichte von Total E-Quality in ihrem Sinne weiterentwickelt!

Dr. Monika Goldmann
Ursula Bobitka

Maresa Feldmann
Barbara Hauenstein

Quelle zur Geschichte von Total E-Quality:

https://www.total-e-quality.de/media/uploads/die_geschichte_hinter_der_geschichte.pdf